



# Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

**Vierteljährlicher Abonnementspreis:** in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerslohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**

Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wien, 2. December.** Die Wiener Zeitung publizirt das sanktionierte gemeinsame Budget. — Die Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben der deutschen Kaiserin an den Erzherzog Karl Ludwig, mit welchem 1000 Gulden zur Stiftung eines Krankenbettes für das neu zu gründende Elisabeth-Krankenhaus in Pest übersendet wurden.

**Paris, 1. December, Abends.** Als Nachfolger des Baron Courcel in der Direction der politischen Abtheilung des auswärtigen Amtes ist Baron de King, General-Konjul in Egypten, designirt. — Ein Brief des Bischofs Guilbert von Amiens, der in Antwort auf einen Artikel des klerikal-legitimistischen „Clairon“ erklärt, daß die Kirche von jeder Regierungsform unabhängig sei und demnach sich mit der Republik durchaus vertragen könne, wie gleichzeitig gegen die Vermischung der Interessen der Kirche mit politischen und legitimistischen Parteileidenschaften protestirt, wird von republikanischer Seite mit großem Beifall kommentirt, wohingegen die Klerikalen dem Bischof den lebhaftesten Vorwurf machen, die Kirche zu verrathen, indem er den Verkehr mit einer Regierung, welche Religion und Kirche verfolge, für mädlich bezeichne. Das Auftreten des Bischofs Guilbert stimmt jedoch mehr mit jener gemäßigten opportunistischen Haltung, welche auch der Nuntius Gadi den Instruktionen der Curie gemäß, gegen über der republikanischen Regierung innehält, als das militante und aggressiv unverbüßliche Vorgehen des Bischofs Freppel und anderer ultramontanen Führer. — Die jüngsten Reden des Reichskanzlers sind hier mit außerordentlicher Aufmerksamkeit verfolgt worden. Ueberwiegend giebt die Presse zu, daß Fürst Bismarck im parlamentarischen Kampfe seine wirtschaftliche und soziale innere Politik siegreich vertheidigt habe und daß keiner seiner Gegner von der Opposition bisher im Stande gewesen sei, dem Reichskanzler irgendwieweils schlagend zu antworten, vielmehr seien Fortschrittler und Sezessionisten unter den treffenden Hieben des Reichskanzlers zum Schweigen gebracht worden.

**Paris, 1. December, Abends.** Deputirtenkammer. Berathung der Kreditforderungen für die Expedition nach Tunis. In Antwort auf die Aeußerungen mehrerer Vorredner erklärte der Ministerpräsident Gambetta, der mit dem Bey im Varbo abgeschlossene Vertrag existire und kein Protest könne denselben ungültig machen. Die militärischen Operationen seien streng durchgeführt worden. Der im Varbo abgeschlossene Vertrag ermögliche die Abstellung von Mißbräuchen in der Verwaltung des Bey, alle Nationen hätten ein Interesse daran, diese Mißbräuche unterdrückt zu sehen. Der Einrichtung von gemischten Gerichtshöfen würde er nicht entgegen sein, dagegen müsse er sich gegen eine Annexion als gefährlich erklären. Die Wiederaufgabe von Tunis würde Frankreichs Ansehen schädlich sein und sehr schwere Verantwortlichkeiten nach sich ziehen. **Frankreich könne, wenn es, ohne auf Abenteuer auszugehen, eine auswärtige Politik haben wolle, Tunis nicht aufgeben, Tunis werde für die afrikanische Kolonie Frankreichs ein wichtiger und notwendiger Stützpfeiler sein.** Die mili-

tärische Okkupation dürste aber nicht bis an die Grenze von Tripolis ausgedehnt werden, denn es sei nicht gut, die Pforte zum unmittelbaren Nachbar zu haben. Der im Varbo abgeschlossene Vertrag sei ein rathsigtes Geſetz, dessen Bestimmungen ausgeführt werden müßten. Die Regierung würde den Modus der Ausführung vorschlagen, sobald die Zeit dazu gekommen sei. Die Kreditforderungen wurden von der Kammer mit 400 gegen 52 Stimmen bewilligt, die äußerste Linke enthielt sich der Abstimmung. — Der Temps betrachtet als Ergebnis der am Sonntag erfolgten Wahl der Delegirten für die Statorenwahl, daß die Rechte etwa 27 Sitze im Senat verlieren werde.

**Paris, 1. December, Abends.** Der Ministerresident in Tunis, Roustan, ist von der Regierung ermächtigt worden, nach Frankreich zu kommen, um dem gegen den Intransigencant angestrenzten Prozeß persönlich zu folgen.

**Paris, 2. December.** Eine Depesche des Generals Sautter aus Gafsa vom 29. v. M. meldet: Die Mehrzahl der Aufständischen ist über die Schotts hinaus zurückgedrängt. Gegen denjenigen Theil der Aufständischen, welcher in dem gebirgigen Terrain, 60 Kilometer östlich von Gafsa, den Mittelpunkt des Widerstands bildete, ist eine Truppenabtheilung abgeſendet worden, welche das befestigte Dorf Gaiacha besetzt und dem Feinde große Verluste beigebracht hat. Die französischen Truppen hatten nur einen Todten und vier Verwundete.

**Rom, 1. December.** Die klerikalen Blätter erörtern die bereits vor 10 Jahren von ihnen als lächerlich bezeichnete Combination, daß der Papst dem Fürsten Bismarck Concessionen machen und daß Fürst Bismarck den Papst in der Wiederherstellung der weltlichen Gewalt unterstützen werde.

**Konstantinopel, 2. December.** Die Pforte hat die Schließung der griechischen Postämter in Salonichi und Smyrna angeordnet. — Der russische Botschafter v. Nowikoff stellte an die Pforte das Verlangen, den von dem Gouverneur des Kaukasus nach Erzerum zum Studium eines angeblich vorgekommenen Piffalles entsandten zwei Aerzten auch zwei türkische Aerzte beigezugesellen. — In der Sitzung der Bondholders zogen die türkischen Delegirten einen Theil ihrer in der vorigen Sitzung abgegebenen Erklärung, betreffs der Bezeichnung des Antheils der Bondholders an dem Erträgniß der Tabakregie — welcher die Pforte prinzipiell zustimme — zurück.

## Deutschland.

Se. Majestät der Kaiser hat am 2. d. Mts. in üblicher Weise Regierungsgeschäfte erledigt und die gewohnte Spazierfahrt unternommen.

Ihre Majestät die Kaiserin ist am 1. d. Mts. Abends 10 1/2 Uhr mittelst Extrazugs von Koblenz in Berlin eingetroffen. Zu ihrer Begrüßung hatte sich der Kronprinz, die Frau Kronprinzessin und Prinz Heinrich auf dem Bahnhofe eingefunden. Die Begrüßung Seitens der übrigen Prinzen und Prinzessinen des königl. Hauses fand am 2. Nachmittags 4 Uhr im königl. Palais statt.

Das Befinden Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl ist immer noch derart, daß die Höchstselbe des Tages über nur ganz kurze Zeit außerhalb des Bettes zubringen kann, während die Prinzessin Sophie, Tochter des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, jetzt vollständig wieder hergestellt ist und bereits Spazierfahrten unternommen hat.

Dem Vernehmen nach wird das Präsidium des Reichstages voraussichtlich am nächsten Sonntag von Sr. Majestät dem Kaiser und König in Audienz empfangen werden.

Bezüglich der von den Zeitungen gebrachten Nachricht über eine bevorstehende Aenderung in der Stellung des Feldmarschalls Grafen Wolke verläutet, daß derselbe Chef des Generalstabs der Armee bleiben wird, daß aber sein „Adlatus“, General Graf Waldsee, Chef des hier in Berlin befindlichen „Großen Generalstabs“ werden dürfte. Vielleicht wird Graf Waldsee den Titel eines „General-Quartiermeisters“ erhalten.

## Vermischtes.

Zu früh geläutet. In der Nacht zum 4. Nov. wurde in **Hohenlimburg** um 12 1/2 Uhr die Kirchenglocke geläutet und in Folge dessen sofort auch die Feuerwehrlösung zusammengetrommelt, aber trotz allem Hin- und Herlaufen wurde nirgendwo Feuer entdeckt. Der Fall erklärte sich bald zur Heiterkeit der Umherirrenden, die aus dem Schlafe geweckt, auf. Der Küster, gewohnt, um halb 6 Uhr früh läuten zu gehen, war in dieser Nacht aufgewacht, und, als seine stehen gebliebene Uhr schon die sechste Stunde zeigte, sofort zur Kirche gerannt, um die vermeintlich veräummte Pflicht nachzuholen. In Folge des Morgenläutens sind viele Leute aufgestanden, um ihre Arbeit zu beginnen; es wurde Kaffee getocht und Kuchen gebacken, eine Frau begann sogar die Kühe zu melken. Als die Sache endlich aufgeklärt war, legte sich Alles wieder friedlich zur Ruhe.

Heimathsliebe. Vergangenen Donnerstags begrub man in Gondiswil (Canton Bern) den Grafen von Heiningen. Eine Correspondenz des „Luzerner Tageblattes“ erzählt über den Verstorbenen das Folgende: „Vor ungefähr 50 Jahren gesiel es dem Bauernjungen Jacobi Heiningen in seinem Emmenthal nicht mehr. Er zog fort nach Neapel, ward Soldat, hielt sich brav, stieg von Stufe zu Stufe und erlangte eine höhere militärische Stellung. Der Mann war schön, hatte seine Manieren angenommen, eine Gräfin fand Gefallen an ihm, gab ihm die Hand und machte ihn reich und glücklich. In Paris, in den glänzendsten Verhältnissen lebend, vergaß er doch seine alte Heimath, sein geliebtes Gondiswil nicht. Alljährlich wanderte er heim und allemal zuerst zum Grabe seiner geliebten Mutter. „Wir Männer wissen, die Frauen sind eitel, und so mußte unser Jacobi Graf von Heiningen werden. Und als es kam zum Sterben, vergißt er seine Heimath nicht. Er will dort ruhen, wohin sie seine Leiche von Paris hergebracht haben und wo seine Mitbürger ihn auf seinen Wunsch neben seine Mutter gebettet haben.“

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit des Provinzial-Reglements vom 19. Januar 1877 aufgestellten Pferde- und Rindvieh-Register liegen zur Einsicht der Beteiligten im Communalbüro aus und sind Anträge auf Berichtigung der Register binnen 14 Tagen daselbst schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen.

Merseburg, den 1. December 1881.

Der Magistrat.

## Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 7. December cr., Vorm. 11 Uhr, sollen auf dem Klosterhofe hieselbst 7 austrangirte königliche Dienstpferde des Thüring. Fusaren-Regiments Nr. 12 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Reichsgelde verkauft werden.

Merseburg, den 4. December 1881.

Thüring. Fusaren-Regiment Nr. 12.

## Rutz- und Brennholz- Auction.

Eichen und Nüstern, 66 Stück Rutzholz mit 7 Fhmtr.,  
Etern, 60 Stück mit 12 Fhmtr.,  
14 Mtr. Etern Kloben,  
circa 40 Haufen Reifig

sollen **Donnerstag den 8. December, Vorm. 9 1/2 Uhr**, im hiesigen Hinterholze meistbietend verkauft werden.

Rittergut Tragarth.

## Pferde-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch  
den 7. December d. J., Vormittags 10 Uhr,  
sollen im Gasthofe zur grünen Linde hieselbst mehrere  
Pferde durch mich öffentlich meistbietend gegen gleich  
baare Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 2. December 1881.

Gelbert,

Kr. Ger. Actuar z. D. und ger. Taxator.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in größter Auswahl mein Lager  
geschnitzter Holzwaaren.

Wie früher so sind auch in diesem Jahre die  
oberen Geschäftsräume auf das Reichhaltigste  
damit ausgestattet.

## H. F. Exius Nachfl.

Angekaufte Gegenstände können auf Wunsch bis zum Feste stehen  
bleiben.

## Gesammtf. freie kirchl. Vereinigung. Tages-Ordnung

ür die **Dienstag den 6. d. M.** in der **Kaiser Wilhelms-  
Halle** hieselbst stattfindende erste Winterversammlung.

1) Jahresbericht, 2) Rechnungslegung, 3) Ueber den deutschen Verein  
zur Erforschung Palästinas, 4) Ueber Ferien-Colonien.

Merseburg, den 1. December 1881.

Der Vorstand.

## In A. Leidholdt's vorm. (L. Jurk) Formular-Magazin

in  
Merseburg

sind stets auf Lager:

An- und Abmelde-Bescheinigungen der Ortsbehörde,  
Vorladungen zu Gemeinde-Bersammlungen,  
Gemeindebeschlüsse,  
Kassenbücher für Gemeinden,  
Hesellisten für Orts-Steuerernehmer,  
Geburtslisten zu Militair-Stammrollen,  
Militair-Relinquationen für Zurückstellung, desgleichen auf  
Entlassung,  
Erklärungen, betr. die Hinterlegung von Geld bei der Königl.  
Regierungs-Hauptkasse,  
Desgleichen, betr. die Hinterlegung von Werthpapieren,  
Arbeitsbücher,  
Arbeitskarten,  
Kirchentassen-Rechnungen,  
Kirchenbücher.

# Ed. Bentgraf

## Merseburg.

Zu **Weihnachtseinkäufen** empfehle

**Leinen u. Halbleinen** Schoß v. M. 15 an,  
**Bett- u. Tischzeuge, Handtücher**  
von M. 6 an,

**Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,**  
**Kragen u. Manschetten,** neueste Facon,  
**Flanell- u. Barchenthemen, Tri-  
cotagen,**

**Taschentücher,** deutsches u. englisches Fabrikat,  
**Kleiderzeuge, Lama- u. Rockstoffe,**  
**Möbeldamaste, Gardinen, Tisch-  
decken,**

**Schürzen** in Seide, Atlas u. Lüster,  
**Cachenez, Cravatten, Shäwlchen,**  
**Neuheiten** in Kapuzen, Kopf- u. Tailen-  
tüchern,

**Filzröcke, Vorhemden u. Jacken,**  
**Mäntel u. Jacken** für Damen u. Kinder.

Einigen großen Posten Kleider-  
stoffe und Kester bedeutend unter  
Einkaufspreis.



Ein **Donny**, fräsi-  
ger Fuchswallach, 3/4 Jahr,  
guter Einpänner, verkauft  
Rittergut Tragarth.

Ein **Käuferschwein** ist zu  
verkaufen  
Sirtberg 7.

Ecke der Halle'schen und Linden-  
straße sind die herrschaftliche Beletage  
und mehrere Stadelzimmer zusammen  
oder getrennt zu vermieten; Näheres  
beim Zimmermeister **Senf** daselbst.

Eine möbl. **Wohnung** in  
der Nähe der 1. Bürgerschule ist an  
ein oder zwei Herrn zu vermieten  
und 1. Januar 1882 zu beziehen  
auf Wunsch Pension im Hause. Näb.  
bei Herrn **Kimprecht**, Entenplan.

Sieben erschien und ist zu be-  
ziehen durch **W. Steffenbagen**, Buch-  
handlung in Merseburg:

**Ammon,**

d. ersten Mutterpflichten und  
die erste Kindespflege.  
24. Aufl., besorgt v. Geh. Medicinal-  
Rath Prof. Dr. F. Winkel. Eleg.  
geb. Preis 3,75 M.

Nach auswärtig Zufendung franco.

Ein ordentliches, ehrliches  
**Mädchen**

wird zum 1. Januar gesucht im  
Gasthof **Schlopau**.

Die Freude und Gönner des  
**Edartshaus**, der Anstalten in  
**Neinstedt**, der Samariterberzoge  
in **Porburg** (Mädchen) wollen sich  
gütigst auch in diesem Jahre der Jög-  
linge dieser Häuser annehmen. Der  
Unterszeichnete bittet ergeben um Liebes-  
gaben (Wäsche, Geld, Kleidungsstücke),  
welche zur Weihnachtsbescherung über-  
sendet werden würden.  
**Haupt**, Regierungs- u. Schulrath.  
Halle'sche Straße 15, 2 Treppen.

## Visitenkarten

auf ff. **Elfenbein-Karton** liefert  
in dazu passenden eleganten Kästchen  
schnell und billig  
die **Kreisblatt-Exped.**

## Manufaktur

verkauft die **Kreisblatt-Expedition**.

## Central- Annoncen-Bureau

**William Wilkens,**  
Magdeburg, Kaiserstraße 6,  
(**Alb. Achtel**)

empfehlt sich zur Beförderung von  
„**Annoncen**“

an **sämmtliche Magdeburger**  
und **auswärtige** Zeitungen, wie  
Nach-Schriften, Coursbücher u.  
unter Garantie der gewissen-  
haftesten Berechnung der Original-  
preise, sowie der unparteilichsten  
Auswahl der Insertionsorgane.

**Proben der Blätter**  
und  
**Kostenanschläge**  
gratis und franco.

## Arbeitsbücher

und

## Arbeitskarten

sind stets vorrätzig in der

**Buchdruckerei**  
des „**Merseb. Kreisblatts**.“

# Ehrliche Arbeit oder —?

Mußten wir nothgedrungen jüngst die mit ungläublicher Fähigkeit in die Welt hinein getrommelte fge Idee bekämpfen, daß nur die Amerikanischen Nähmaschinen-Compagnien **echte** Grover, **echte** Singer &c. zu erlangen vermöchten, so sind es heure die großen **Paradeziffern** der Herren Yankess, die wir auf ihren wahren Werth zurückführen möchten. Da heißt es in den Reclamen: **Gesamtproduction drei Millionen Nähmaschinen! Jahres-Umsatz 300,000 zc.** Die Frage ist nun, wie sind diese Zahlen entstanden, sind sie die Resultate ehrllicher Mühen, verdienen sie Vertrauen oder hat sich der Humbug ein wenig dabei b theiligt?

Geschützt durch einen Eingangswertzoll von 45 %, der seiner Höhe nach einem Sperrzoll gleichkommt, ferner geschützt durch ein Cartell **unter sich**, wie es nur die grimmigste Geldgier der neuen Welt conträruiren konnte, **mußten** die amerikanischen Nähmaschinen-Compagnien übermäßig dominiren und die Folgen waren: ein unnatürliches Wachsthum; zweitens: Jahresdividenden bis zu 60 %, und drittens: mangelhafte Nähmaschinen. Sollte doch Jahrzehntelang jeder Impuls zum Fortschritt, **Massenherstellung** war das einzige Ideal dieser Compagnien geworden und so mußten Miesensiffen entstehen, die dem Publikum allerdings leider imponiren können. Gegenüber den ungezählten Angriffen der Amerikaner auf die deutschen Nähmaschinenindustriellen, die sich in ihrer Noth zur Abwehr zu einem Verein zusammengesetzt, erlauben wir uns kurz die Grundlagen zu zeigen, auf denen die deutsche Nähmaschinenindustrie emporwuchs. Kein Schutz-zoll hielt die Hand über ihre Wiege, ja vielmehr wurde im Jahre 1865, als eben die ersten winzigen Saatkörner einer deutschen Nähmaschinenindustrie zu keimen begannen, der deutsche Eingangszoll von 6 Thalern pro Centner auf 1/2 Thaler herabgesetzt und noch heute erhebt das deutsche Reich den zehrenden Betrag von **nur**

**1 Mark** von der importirten Nähmaschine, während die Amerikaner etwa das **Fünfunddreißigfache** einheimsen und damit jede Concurrenz von der Union fernhalten. Der erste Kaut, den die junge deutsche Industrie vornehmen sollte, war der Barm, die Verläumdung und die Schmähung der amerikanischen Reclame; keine eisernen Patentrechte spielten ihre gefegliche, keine Cartells spielten ihr fragwürdige Hilfsmittel zu, und das deutsche Capital hat sich nur zu oft mehr für „Türkenloose“ und „Rumänier“ interessiert, als daß es einer jungen Branche beigeprungen wäre. —

Und **trotz alledem** blühte in Deutschland die zweitgrößte Nähmaschinenindustrie der Welt heran mit einem Anlagecapital von circa 25,000,000 Mark, und doch beschränkt Deutschland im Jahre den Weltmarkt mit nahezu einer halben Million Nähmaschinen — und das **Alles ohne Cartell, ohne Schutz-zoll, ohne Privilegien.** —

In einer neueren Verberächtigung war gesagt, die deutsche Nähmaschinenindustrie wisse nichts Neues zu schaffen. Nun, die heutigen Chefs der Singercompagnie haben die Singermaschine **auch nicht erfunden**, wohl aber wurden seit Bestehen des deutschen Reichs-Parlamentes zu Berlin (August 1877) 128 Patente an deutsche Nähmaschinenfabrikanten vergeben, während die Amerikaner sich mit 32 begnügten, mußten, und davon fallen die Hälfte auch noch auf Deutschamerikaner.

Ein neuer Trumpf, ein verweisektes Kampfmittel gegen uns ist die plöbliche amerikanische Ankündigung einer sogenannten **Ringschiffchen Nähmaschine** mit dem stehenden Epitheton „Meisterwerk der Erfindung“. Eine Kritik dieser Maschine würde uns als Parteileuten nicht wohl anstehen und am End auch überflüssig sein, da das „Meisterwerk der Erfindung“ schwerlich je Boden fassen wird, aber verwahren müssen wir uns gegen die, der Reclame eingefügten Bemerkung, die Deutschen

hätten nie ein eigenes Nähmaschinensystem erfunden. Wenn **diese** Maschine wirklich ein neues System aufwiese, wenn sie wirklich ein verdienstliches Werk wäre, dann sie die Verdienst einer deutschen Firma zu. Die Maschine, die trotz ihrem Ringschiffchen den Greifermaschinen angehörit, hat ihr Vorbild in einer, den Herrn Diehl und Müller bereits 1866 patentirten Umarbeitung der Wheeler-Wilson-Maschine gefunden.

Die Behauptung, daß die Maschinen dieser Compagnie nur nachgeahmt würden, möge ein **amerikanisches** Urtheil entkräften: Der Gerichtshof zu Muscatine in Iowa entschied gegen die Singercompagnie wie folgt: **Nicht jene von euch verläumdeten und als unecht** ausgeschriebenen Maschinen sind die nachgeahmten, sondern die eurigen selbst; seit eure Patente erloschen, sind eure Maschinen **endlich von anderen Fabriken** verbessert worden und ihr selbst habt euch zur Annahme einiger dieser Verbesserungen verstehen müssen, also sind eure sogenannten echten Maschinen die nachgemachten.

Möchte sich das deutsche Volk weder durch die Bezeichnungen **Echt**, noch durch die **Miesenziffern**, noch durch das neue „**Meisterwerk der Erfindung**“ blenden und verbluffen lassen. Es bleibt Thatfache, daß die Amerikaner sowohl in der Ausstattung als in der Ausführung der Nähmaschinen überflügelt sind. „Wie gerungen, so gelangen“ sagt schon ein altheutsches Sprichwort, man prüfe und man wird bald herausfinden, wo die **ehrlliche Arbeit**, und wo der **Humbug** am Werk gewesen ist.

Möchte das deutsche Publikum bei Gelegenheit der bevorstehenden Jahreswende seine Blicke einer bis jetzt nur im Inlande nach Gebühr noch nicht anerkannten Industrie mehr als bisher zuwenden. Die deutsche Nähmaschinenindustrie verlangt keine Protection, sie verlangt aber die Berechtigung ehrllicher Mitbewerbung.

## Die Concordia.

Vereinigung deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten und Händler.

## Merseburger Eisengießerei, Maschinenfabrik & Mühlenbauanstalt Buntzel & Herrich,

Merseburg, Friedrichstraße,

liefern **Maschinen u. Maschinentheile** für **Mühlen, Landwirthschaft, Kohlenwerke, Ziegeleien, Brauereien, Brennereien und Zuckerfabriken.**

**Gusseisenartikel** als: **Lager, Räder, Riemscheiben, Wellen** &c. roh und bearbeitet, nach eingelandten oder eigenen Modellen oder Zeichnungen.

**Bauguss** aller Art als: **Träger, Säulen** &c., à Ctr. von 7 1/2 Mark an.

**Ringel zu Ringelwalzen** à Ctr. M. 10.

**Hartgusswalzen**, glatt und geriffelt für Mälizerzwecke, desgl. **Hartgussräder** für Gruben.

Unsere **Metallgiesserei** liefert **Rothguss, Messing u. Compositions-lagerschalen** roh u. bearbeitet,

**Composition in Blöcken**, um ausgelaufene Lager selbst auszugießen.

**Reparaturen** aller Maschinen schnell und billig. Aufnahmen, Zeichnungen, Kostenanschläge u. Consultationen gratis.

20 Mark  
monatlich

**Pianinos**

ohne  
Anzahlung

Alte Instrum.  
werden  
eingetauscht.

auf Abzahlung

bei Cassa  
10% Rabatt

**frachtfrei** nach jeder Bahnstation **kostenlos** zur Probe u. Ansicht liefert die überall gerühmte u. bestempfohlene Fabrik

**Weidenlauser,**

Berlin, Dorotheen-Strasse 88.

**Preisencourant sofort gratis und franco.**

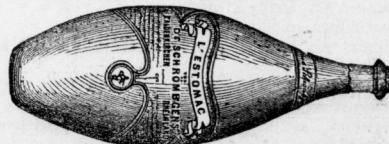
**Anzeige.** Kapitalien von jeder beliebigen Summe sind sofort, jedoch nur auf gute Grundstücks-Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen durch den Kreis-Auct. Comm. Rindfleisch in Merseburg.

## Zur Kräftigung und Magenstärkung.

Der berühmte Magenbitter genannt

**L'ESTOMAC**

von Dr. med. Schrömbgens pract. Arzt wird von den angesehensten Aerzten unserer Zeit empfohlen; regt die Verdauung an, wirkt kräftigend auf die Magen- und Darmschleimhaut.



Haupt-Niederlage bei Herrn **Oscar Leberl** in Merseburg.

**Für Mütter!**  
Rühmlich sollte Kindern nur  
gerührt werden mit **Zu als von**  
**Timpe's Kinder-Nahrung**  
Die Kinder gedeihen ganz vor-  
trefflich.

Lager bei Herrn C. Herfurth,  
u. Apoth. Th. Schnabel u. C. Eurgé,  
hier, i. Kaufst. d. F. P. Langenberg.

### Sprossen,

goldgelb u. haltbar geräuch., pr. Kiste  
ca. 200 St. M. 2, pr. 2 Kisten M. 3,50  
Sprossbüd' p. Postkiste c. 200 St. 2,50  
Fettbüd'linge p. do. c. 40 St. M. 3,25  
verfend. zollfr. u. franco geg. Nachnahme.  
**M. Wiltbagen** i. Altona b. Hambg.  
Prämirt 1880 i. Berlin u. Würzburg  
mit den gold. Medaillen. Preiscurante  
über Herings, Caviar, Conserven zc.  
gratis u. franco.

**Südkirschbäume**  
unveredelt, stark u. gut  
bewurzelt, hat Herbst u.  
Frühjahr abzugeben die  
Baumschule des **Ritterg.  
Baumersroda** bei  
**Freiburg a. N.**

Neue (1881er) Fällung  
hochfeinster Qualität



in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalflaschen, jede  
mit eingebrauntem Firnis des gerichtlich  
anerkannten Einfinders **W. F. Zicker-  
heimer, Mainz** Lager in Merseburg  
**Heinr. Schulze, Entenplan.**

**„Frankenfreund.“**  
Das unter diesem Titel in Richter's  
Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene  
Schriftchen gibt sowohl Gesunden  
bewährte Ratsschläge zur Be-  
kämpfung der ersten Krankheits-Symp-  
tome, als auch Kranken zu verlässige  
Anleitungen zur erfolgreichen Behand-  
lung ihrer Leiden. Damit durch dieses  
Schriftchen möglichst alle Kranken die  
ersehnte Heilung finden, wird  
dasselbe von obiger Verlags-Anstalt  
gratis und franco versandt, es hat also  
der Besteller weiter keine Kosten, als  
5 Pf. für seine Postkarte.

Das rühmlichst bekannte  
echte  
**Ringelhardt - Glöckner'sche  
Wund-  
Heil-u. Zugpflaster,**  
mit Stempel W. Ringelhardt  
und Schutzmarke:

auf den Schachteln ist zu beziehen  
à 25 und 50 Pf. aus den  
bekanntesten Apotheken.  
Zeugnisse liegen daselbst aus.  
„Obige Schutzmarke  
schützt vor dem nachge-  
ahmten Pflaster.“

Ein Stagleis von 2 Stuben  
Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zu  
vermieten Halle'sche Straße 2.  
**G. A. Kops, Holzhandlung.**

## Capitalien auszuleihen

à 4 % 20 fach. Reinertrag, nicht unter 150,000 Mk.,  
à 4 1/4 % 25 fach. = 30,000 =  
à 4 1/2 % 1/2 des Wertes auf Landhypothek.

**Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a/S.**

## Ausverkauf

Zu billigen Weihnachtsgeschenken empfehle  
dem geehrten Publikum die noch vorhandenen  
Vorräthe meines

**Wollwaaren-, Hut-, Mützen-  
u. Filzwaaren-Lagers,**

um bis zum Feste gänzlich damit zu räumen zu u.  
unter dem Selbstkostenpreise.

**Barett- u. Capottenbesätze**  
zu jeden nur annehmbaren Preise.  
**Markt 16. F. Schimpf, Markt 16.**

Die Kaffee-Surrogat-Fabrik  
Gebrüder Behr, Cöthen,  
Inhaber des deutschen Reichs-Patents No. 16592.  
Kaffeesurrogat-Fabrikation betreffend  
officirlich:  
**Behr'schen Gesundheits-Kaffee**  
als schmackhafteste, nahrhafteste u. gesundeste Sorte empfohlen  
von  
Herrn Sanitätsrat Dr. Paul Niemeyer zu Berlin.  
Gebrüder Behr, Cöthen, Bahnhof.  
Prämirt: Internationale Special-Ausstellung Prag 1879.  
Dritte Deutsche Kochkunst-Ausstellung Hamburg 1880.  
Kochkunst-Ausstellung Zwickau 1881.

Niederlage bei den meisten Colonial-  
waaren-Händlern.

Man verlange ausdrücklich: Behr's-  
chen Gesundheitskaffee.

## Waldwoll-Watte & Del

— Fabrik **Leiritz in Remda** —  
können allen an

**Sicht- und Rheumatismus-  
Leidenden**

nicht dringend genug als die sichersten und seit fast einem  
**Menschenalter**

bewährtesten **Heilmittel** empfohlen werden.  
Alleinverkauf für Merseburg bei

**Otto Franke,**  
vormals Moritz Seidel,  
Burgstr. 8.

## Böhmische Bettfedern & Dauen

staub- & fettfrei,  
**fertige Inlette**  
in allen Qualitäten empfiehlt

**Ed. Zentgraf.**

Einige tücht. Zimmer-  
gesellen finden Arbeit b.  
**Zimmerstr. Senf.** Ein ordentliches ehrliches  
**Mädchen**  
wird zum 1. Januar 1882 gesucht  
Altenerburger Schulplatz 6.

Hierzu eine Beilage.

## Emilie Löhnz,

**Delgrube 4,**  
empfeilt ihr reichhaltiges Lager  
von garnirten und ungnirten  
**Hüten, Filz- und Tuch-  
Capotten, Schleier- und  
Donnagaze** in verschiedenen  
Farben, **Blumen, Federn** zc.  
zu billigen Preisen.

Auch ist daselbst eine Partie  
Holzstichen, zu Weihnachtsgeschenken  
passend, billig abzulassen.

**Möbel-, Spiegel- und  
Polsterw.-Magazin**

von  
**G. Hänel,**  
Tischlermeister, **Neumarkt 73,**  
der Kirche gegenüber,  
empfeilt sein reichhaltiges Lager von  
**Möbeln** in allen Holzarten, polirt  
u. lackirt u. stellt die billigsten Preise.

## Nebenverdienst

sucht ein junger Kaufmann mit  
guter Handschrift in schriftlichen  
Arbeiten. Offerten in der Exped.  
des Merseb. Kreisbl. niederzu-  
legen.

**TIVOLI**  
Sonntag den 4. December  
**Extra-Concert**  
(Streichmusik.)  
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.  
**C. Schuß, Kgl. Musik-Diregent.**

## Kaiserhalle.

Sonntag den 4. December  
**Concert à la Strauss**  
gegeben von der Stadtcapelle.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 25 Pf.  
Krumbholz, Stadtmusikdirektor.

## Junkenburg.

Sonntag des 4. d. M.  
**Flügelstücken.**  
D. Prandin.

Sonntag den 4. d. M., von Nachm.  
4 Uhr an,  
**Tanzvergnügen**  
im Höl el'schen Lokale zu

**MEUSCHAU**  
wozu freundlichst eingeladen wird.

## Feuerwehr-Übung!

Montag den 5. d. M., Abends 8 Uhr,  
Versammlungsort: Geräthehaus.  
Der **Feuerlösch-Director.**

## Warnung.

Ich warne hierdurch Jedermann,  
meiner Frau Lenette geb. Dietrich  
aus Runkstädt, die sich heimlich von  
hier entfernt hat, auf meinen Namen  
Etwas zu borgen, da ich für Nichts  
aufkomme und Zahlung nicht leisten.  
Handelom. **F. Sachs, Burgliebenau.**

## Familien-Nachrichten.

**Alfred Werner, Dir.**  
**Fanny Werner geb. Handke**  
Vermählte.  
Leipzig Merseburg.

Deutscher Reichstag.

V. Legislatur-Periode. I. Session. (7. Sitzung vom 1. December.)

Die zweite Beratung des Etats wird fortgesetzt. Es kam dabei zunächst der Uebelstand zur Sprache, daß der Reichstag gleichzeitig mit den Parlamenten der verschiedenen Einzelstaaten und preussischen Provinzial-Landtagen seine Verhandlungen führen müsse.

beruhe ganz allein bei der Regierung, eine unparteiische Beurtheilung sei nicht garantiert. Enqueten für jeden einzelnen Fall führten viel besser zum Ziele. Der Volkswirtschaftsrath werde immer nur die Meinung des Reichstagslers aussprechen.

Metrologische Station

des Dpt. mechan. Instituts - Merseburg, Windberg 7.

Table with 3 columns: Date/Time, Barometer Mill., Thermometer Celsius, etc. Data for 12/12 and 13/12.

Bei langsam fallenden Barometer und immer bestenden Himmel gleiche Temperatur. Der Dampfdruck reducirt sich von 3,09 auf 2,82.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Advent (Sonntag, den 4. Decbr.)

predigen: Domkirche: Vormittags: Hr. Confessor-Rath Kuschner. Nachmittags: Herr Diac. Armstroff.

Bur Gesundheitspflege.

Wir verweisen auf das Inserat über den von den hochgeachteten Aerzten empfohlenen Mageniqueur von Dr. med. Schrömbgens, pract. Arzt in Kalbenkirchen.

Personeu-Posten.

- I. Personeu-Post aus Merseburg 5 Uhr Bm., in Mücheln 7 Uhr 15 M. Bm., Mücheln 4 Uhr 45 M. Bm., in Merseburg 7 U. Bm.

von Merseburg nach Kauchhüt: aus Merseburg 3\*\* Bm., in Kauchhüt 4\*\* Bm., aus Kauchhüt 5\*\* früh, in Merseburg 6\*\* Bm.

Tages-Chronik zum 3. Decbr.

1483 \* Nicolaus von Amstorf, Luthers Freund und Reformationsgehilfe, erster Professor in Wittenberg, dann Bischof von Naumburg, † 15. Mai 1565 zu Eisenach. - 1808 Die Franzosen räumen Berlin. - 1831 Neuschätel schwört dem Könige von Preußen wieder den Eid der Treue. - 1838 \* Luise, Größh. v. Baden, einzige Tochter Kaiser Wilhelms. - 1844 † Friedrich Ludwig Freiherr von Vinke, als Ober-Präsident der Provinz Westfalen in Münster. - 1857 † Christian Daniel Rauch, der Erste unter den neuern Meistern der Sculptur. - 1866 † Ernst von Büel, ehemaliger preussischer Ministerpräsident.

Der Mulatte.

Ein Lebensbild aus Martinique.

frei nach dem Französischen von Rudolf Mülken.

(Fortsetzung.)

„Ja, ich bin es, wie Du siehst, mit Femi. Hier nimm den Thaler; er ist für Dich; mache keinen Lärm, leihe mir auf eine Viertelstunde Deine Laterne, aber Niemand erfahren, daß ich diese Nacht hier gewesen bin.“

dauerte lange, ehe sie die fürchtbaren Schloßler öffnen konnte; endlich aber gab die Thür nach und das junge Mädchen trat in den Kerker hinein. Da lag Danatien, gefesselt an einen starken hölzernen Pfeiler, der die Decke stützte.

dieses junge so schöne, so edle, so reiche Mädchen in diesem schrecklichen Kerker neben dem Unglücklichen knieend, dessen Haupt auf ihre weissen, reinen Hände sank - es gleich einem Traume.

Preise fest, ohne jeden Abzug.

# Großer Weihnachts-Musverkauf!

Preise fest, ohne jeden Abzug.

Um meinen geehrten Kunden Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen zu geben, habe einen großen Posten guter Kleiderstoffe zurückgesetzt.

Der Ausverkauf beginnt am 1. December und bietet von 50 Pf. pr. Meter ab eine reichhaltige Auswahl vorzüglicher Kleiderstoffe zu ungewöhnlich billigen Preisen.

## J. Schönlicht, Merseburg.

### P. Steffenhagen, Buch- & Musikalien-Handlung, Merseburg a.S., Burgstrasse 13,

empfeilt zur Auswahl von **Weihnachts-Geschenken** sein reichhaltiges Bücher-Lager aus allen Fächern der Literatur.

**Bilderbücher u. Jugendschriften** für jedes Alter.  
**Musikalien** in reicher Auswahl.

**Bei Baarzahlung bedeutender Rabatt.**

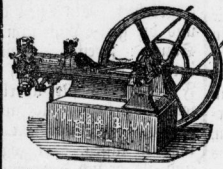
Nichtvorhandenes wird binnen 2-3 Tagen ohne Preisauflschlag kostenfrei besorgt. — Sendungen zur Auswahl — auch nach **auswärts** — mache sehr gern.

### Zur Beachtung.

**Haus- und andere Grundstücke, verschiedener Größe, und zu verschiedenen Geschäften, der Lage und Beschaffenheit nach besonders gut geeignet, habe ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kapitalien jeden Betrages zu 4 1/2 % können von mir stets bezogen werden.**

**Ich vermittele Kauf, Geld- und andere Geschäfte, und fertige schriftliche Arbeiten aller Art, insbesondere Verträge, Testamente, Klagen, Cessionen, Quittungen u. Nachlassinventarien gegen billigste Vergütung.**

Merseburg, Breitestr. 13. **R. Pauly, Actuar a. D. u. ger. Taxator.**



cessionärfrei)

### Ottos neuer Gasmotor Original-Maschine

der **Deutzer Gasmotorenfabrik**

von 1/4-60 Pferdekraften empfehlen als billigste und bequemste Betriebskraft für das Kleingewerbe (gefahrlos und con-

**Die General-Vertreter**

**Möller & Plum, Maschinenfabrik Berlin.**

Specialität für Kleingewerbs-Einrichtungen, Transmissions- und Pumpen-Anlagen.

### Häcksel-Schneid-Maschinen

fabriciren als Specialität in vorzüglichster Construction und Ausföhrung unter Garantie und Probezeit. **Verbreitet in 20,000 Exemplaren. — Prämiirt mit 100 Preismedaillen.** — Zeichnungen und billigste Preise, auf Wunsch franco und gratis. Wo wir noch nicht vertreten, werden solide Agenten angestellt.

**Ph. Mayfarth & Co., Maschinen-Fabrikanten in FRANKFURT a. M.**



### Kaiserlich Deutsche Post. Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(127) Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt

### HAMBURG-NEW-YORK

regelmäßig zwei Mal wöchentlich jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte

**August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33./34.,**

sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S. **Wilhelm Anhalt** in Sangerhausen und **F. A. Laue** in Weissenfels.

Melbourne 1881. — 1. Preis — Silberne Medaille.

### Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

### Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

**J. S. Selter, Bern (Schweiz).**

Nur directer Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Franc kommen unter den Käufem von Spielwerken vom 1. November bis 30. April d. J. zum Besten auf Vertheilung.

Redaction Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

### Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung

von **J. Korroschewitz, Leipzig, Grimmaische Str. 26 I**

Geöffnet an Wochentagen von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds.

Sonn- u. Festtag, v. 10 1/2 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Eintrittspreis für die Person 50 Pfg.

Große und gute Auswahl von: **Delbildern, Aquarellen, Kupferstichen, Photographien, Prachtwerken etc., Bronzen u. Bronze-Emailwaaren, Majoliken, Fayencen, in Gold und Silber getriebenen Arbeiten, Schmiedeeisern, Gegenständen, Kunstgläsern, Stickereien, Möbeln, Chines. Vasen etc., nach modernen Entwürfen und Imitationen gut. Werke alter Meister in best. Ausföhrung zu angemessensten Preisen.**

### Husten-Heil

Schutz-Marke.

Echter Pariser Malz-Extract, Mineralquell-Pfustencaramels und Cacao-Thee. **Aleiniges Genussmittel von Maria Benno von Donat 1671.**

Berlin, im Rothen Schlosse, gegenüber dem königlichen Schlosse. Allein echtes Recept, Garantie und Anerkennung.

Laut einem Gutachten der höchsten Medicinal-Behörde in Deutschland ist nach Lage der Verfassung ein strafrechtliches Einschreiten gegen mein alleiniges Genussmittel **Maria Benno von Donat** nicht angängig. Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so veräume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren.

Fortwährend frisch mit Gebrauchs-Anweisung in Französischer, Englischer, Spanischer und Deutscher Sprache in billigster Packung zum Engros- und Alleinverkauf b.i. Herrn **O. Leberl, Burgstraße 16.**